



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXXIX. Privilegium der Wollweber zu Prizwalk v. J. 1507.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

tyd fynes leuendes. Weret ock ern Borchardus grise na den den willen gades vorstorue eer ern Marcus wifstruck, So schal de navolgende commendite Jmme geliken auersenden an gelde sodane Jarlike baringhe der viervndruttich gulden haluen in fyne wonynghe to lubek. Na deme dode des erhaftighen herm ern Marcus wifftr ken Schal de Commendite baren sodan fructus vnde vlitighen gade deme heren darvor denen vnde bidden in syner missen vor ern Marcus wifftruke, vor Borchardum grisen, vor erer twier olderen vnde frunde vnde vor alle de Jenen, de dar gheuen vnde to hulpe kamen synt, darto vor alle cristen zelen. Desse kommende scholen ligen vnde vorligen, sfo vake id lofssteruet, der ergedachten ern Marci wifstruks vnde Borchardi grisen frunde etc. Gheuen vnde schreuen na der bord Cristi vnfes heren duzent Jar vierhundert Jar, darna Jn deme Souen vnde negentigesten Jare, amm Midweken Na Margarete der hilghen Juncfrouwen.

Nach dem Original.

XXXVIII. Die von Kerberg versehen dem Heitkalande Hebungen zu Vettin im Jahre 1502.

Vor allen guden cristen luden, de dessen bref tzeen horen este lehsen, Szo bekenne ik hennink van kerberge, wanaftich to kerberge dat ik myt vulbort myner rechten eruen mid guden rade myner frunde alse hinrick vnde hampen, broder heten de kerberge, hebbe vorkoft vnd Jegenwardigen vorkope, in kraft vnd macht desses breues, den erwerdigen herm deken vnde kemerern vnd meynen herm des heytkalandes myne rechte pacht vnde ergud alze teyn schillinge brand. weringe to vettin van twen houen to dem haue, dar nhu tor tyd vppe wanet achim kriues, vnd teyn schillinge brand. von eyner wisch vppe deme velde to kramtze, nhu tor tyd belegen yfs to deme haue den bewant de ergnante achim kriues, vor vesteyn punt stend. weringe, twintich stend. schill. vor eyn punt, de ik hennink van kerberge wol tor noge in eynem tzummen van den vorcreuen herm entfangen hebbe. Van welkeren houen vnd wisk de varfereuen herm scalen vpbaren alle iar sodann varfereuen pacht sunder Jennigerleye hinder edder geuerde vppe sumte michels dach, ock sfo wil ik hennink van kerberge de vpgnanten hern eyn recht were wesen des varbenomden paches vor allen de recht geuen vnd nemen willen vnde vorrofsdensten likest mynen andern ergudern. Weret ok de lude, de wanden vp den varfereuen gudern, varfetic worden den pacht vli to geuende, sfo mogen vnnnd scalen de varbenomden herm panden este panden laten vmme de pacht, sfo vaken een des noth vnd behuf is, sunder alle rechtes gevare este brake. Ghesereuen na gades bort. vesteynhundert iar vnde twe iar, den auende katherine der hilligen Juncfrouwen.

Nach dem Original.

XXXIX. Privilegium der Wollweber zu Prizwalk v. J. 1507.

Wy Burgermeister vnnnd Rathmann der Stat pritzwalck, By nahme Claws Becker, Steffen Meyer, Achim kemenitz, hanns Moller, kone Witte, Achim Schulte, Simon Wegener vnd Claws Wegener Bekennen etc. dat wy vmme menningemalle gedane bede der guldemeistern Olderluden vnd der gemeynen Broder der Wullenweuer este wantmaker mit vns vmme vnser Stat beste vnd orer eyngnenen be-

stendige eindracht willen En gunnen Geuen vnd vornigen ere olde Gulde vnd werck, so se nha lude erer olden vorsegelden briue von vnfen vorfarden en gegeuen schriftlick vnd wanlick langher bauen Mynschen gedenkent vuerbraken gehat vnd gehalten hebben; Dat welk ere fruntchopp bogert vnd gnante gulde wynnen will, sal dar to dren gehegenden morgenpraken to rechten tiden rechtlick wen se gehalten werden de guldemeister vmme belangen, vnd dreye vmme spreken vnd to der ersten spracke vorborgten vnd lauen, dat he en sodanen dessen eren breff na fyne lude vnd ere olde Recht beneftede laffliker wonheyt holden will, vnd doen na, so ein ander vare gedaen hefft. In der andern Spracke scall he seine bort bowifen, so sick dat to recht geygent vnd in maten wo nascreuen, ane dat boneme em recht noet vnd redlicke entschuldunge, de he den Guldemeistere vorwitlicken scall, Effte bidden magelike vorlengung der tidt wente to der drudden spraken. In der drudden sprake schall he sunder wider vertoch syne bort wo recht ys bowifsen, vnd gheuen ehr he togelaten wert, Js he buten der Stat Pritzwsk gebarn vnns deme Rade In der Stat beste ein Brand, schock vnd twe punt Waffses, den Wullenweuern de fullorye kumme vnd kettel dar Inne to holdende vier schock Brandenburgsch, twe punt Waffses vnd ein thunne byrs, Js he in gnannte Stat geborn giff den Wullenweuern twe schock Brand, twe punt waffses ein thun Byrs, Vnns Rathmen teyn schillinge vnd twe punt waffses. Js he in der gulden gebaren wen he drye gespraken vnd sunderges neyn bose geruchte aneller daet haluen vpp sick hefft, giff he den Wullenweuern vifentwintich schilling Brand, vnd ein punt waffses. Wert einer queme buten Pritzwalck gebarn vnd frygede eyns Wullenweuers dochter dy sprecket drye, bewyfet syne bort wo vppgescreuen vnd giff twe schock Brand, twe punt waffses den wullenweuern vnd eine thun Byrs, vnns dem Rade teyn schilling twe punt waffses. Js he in gnanter Stadt pritzwalck gebarn vnd nymmet eyns meisters dochter wo bauen giff der gulde ein schock ein punt waffses ein thun Birs, Vns Rathmen teyn schill. vnd twe punt waffs. De frouwefs perfonen spreken eyns vmme de gulde vnd bowifsen ere bort vnd geuen der gulden ein punt was. Sterueth en ere maen aff so brucken se dat ampt vor sodanne waffses gelicke woll, soverne se fyck nicht voreynigen mit eynem andern manne, der de gulde nicht en hefft Effte ein ander ampt gebrucket. Wert woll in vppgescreuen wise vnd forme nicht vulfor to rechten tiden In der andern effte drudden spracke syne Bort nicht bowyfedde und sodann gelt na eyns yedern antall vorbenomet nicht vort vtgeue, ane wider verloff der wullenweuer, so schall he orer gulden an den lesten twen spracken vnd sodane gelt alse eyn buten der gulden gebarn giff wo bauen berurt vorfallen syn vnd gebraken hebben de helfte an vnse Stat de ander helft an de gulde vnd soefs pennyng an ydern Bruder der gulde, de dar wen he velligh Jrkanth wert iegenwardich ys, darvmm dat he syner to yeder spracke ein gude klockstunde verbeiden schalen. Wen In sodanen vorgemelten Broke betalinge geschen ys vnde vermeynte noch desse vpgnant gulde to wynnende, schall he in allermaten wo vpscreuen steyt noch eyns spreken vnd vulfaren, wuo id geschege, dat he vor vnrechtet worde vnd sick vor vnns Rathmann borepe vnd spreke synes rechten behelpp, So wyllen wy em na vorhoringe der saken in vnder eyn ander rechtes plegen etc. Nha rechten spraken bowifnge syner gebort vnd betalinge upscreuen geldes, So verne he mit neyner oueldat beruchtet, des he sick benehmen kann, schalen em de wullenweuer to der gulde laten vnd holden em vor einen guldebruder. Worde ock den guldemeistern noet eyne Morgenspracke to der gulden beste Effte twydracht der gulden bruder to entscheydende effte sufs wes to doende heden von der gulde wegen, so vaken en des behoff wert, magen se effchen laten islicken gulde Broder darto synde up eyne bescheynden tidt by soes pennyng Brand. Wert woll buten bleue twye effte drye vmme vordryten willen die bekentlick ys, den magen die guldemeistere leslicken warnen vnd vermanen, dat he do so ein ander. Roket he des nicht, wie he drye gebraken hefft na eyn ander

vme vngheorfames willen, so schalen de guldemeister mit sampt den Brodern alle em legern fyn werck, dar wy en to helppen willen dat he gehortam wert. Furder Jn wat tiden dat se gulde Byr drincken vnd befredet ys, welk denne darnha den andern misshandelt mit worden effte wercken, dy em vnltlick fynt, brecket eine thun Byrs. Welk ock leren will dat gnant ampt der bewyfet fyne Bort wo vpfereuen vnnnd ys ein yar Jnn der lere. Wen he to guldenrechte wo wyder vpfereuen vulfaren will, schall he dat vieff Jar gebrucket hebben, wynnen dan von vns dy burfchap vnnnd spreken mit betalinge vp angeteykenden geldes vnd waffses na fyne antall. Ock schall em yslicke lackenmaker war en dat he lauelick wan maket mit scherende to iederen laken achte vnd druttigh genge mit vieffteyn vedemen Jn den haluen gang. An deme laken schall me deme koppeman waren acht vnd twintig ellen. Ock schall islick hebben Rechte wight, Rechte ellen, vulfereuen, vnnnd neyn kalckwulle vorarbeiden. Ock schall neyn wullenweuer wulle slan effte slan laten butenwendig des amptes. We dar anders anne befunden wert, de scall an islicker der vorbenomenden vndat breken fso vake dar eyner von Buten to de gulde mede wunne, dar schal me den breker twie mede bognaden, de helfte des braken an de Stat de helft an de Gulde. Brecket he to dem drudden male so schal me ehm vorwiten vth der gulden. Ock schallen de lakken wesen twyer ellen Bret, nha der gulden mathen; is dat to small in Jennygen fyle he fy in dem ramen die ander de drudde de verde edder welck he fy, behaluen de houetfyll, de smalheyt de dem einen fyle brecket twe pennynge Brand., die smalheyt des andern fyls soefs pennynge Brand. Js dat bey dren fylen to small ane den houetfyll, so breket he dre schillinge Brand. myn eynen pfemyng die helft an der Stadt de helft der gulden. Worde ock noet Jennigen lakenmaker ein laken to makende von dren velden, dat mag he doen funder orloff der Guldemeister vnnnd ane bracke. Behouet he de verden veldes, dar schall he vme bidden de guldemeister, de ehm des gerne gunnen. Welk hyrwedder deyt vnnnd wemes lacken dre scrippen heft, de dorg hen gaen, Effte mer scrippen, de brecken to eslicker tidt den guldebrack als dre schilling Brand. myn eyn punt. Brecket to dem andern male daranne, he gefit den Bracke dubelt, To dem drudden male dryuoldigh. Ock effte emant Buten effte Jn der Gulden gefeten mid der wullen Jn der Stat gebede vnnnd Jn vnferm gericht Jn schinbar daet begreppen effte vertuget wert, scall brecken teyn schilling an vns, teyn an de wullenweuer; vnnnd will he namals desse vppgemelte gulde wynnen, Scall he noch daruon touarn vor Brake geuen als eynen de gulde kostet, von Buten der stad gebaren, de helft an vnns alles gebrackes, vnd kammenn denn noch tor gulde, wo bauen beruret. Effte ock emant von den Linenweuern wullen Jn linen floge Effte emant anders warp vme geld begadete, he se Jn der Gulden effte nicht vnd darauer bekregen worde Jn heinbar daet, magen de guldemeister vnnnd Olderlude dat gerichte sprecken vnd en dat mit des Rechters wille nehmen vnnnd scall darto eyn schogk Brand. gebracken hebben der Brachafftig wert de helft an vnns de helfte an de gulde. Ock wen de Wullenweuer Jn dem pingesten to hope kamen, so schall eyn yder par volckes wedewer effte wedeweische to der ersten tunne geuen einen groschen se kamen icht effte nicht. Vnnnd die Jungsten Broder fso verne se neyn Guldemeister gewesen fyn, sealen vp de tidt vnnnd wenn se fryg bir hebben sehencken na olde ere wonheyt, vnnnd de Jungsten gulde iustern den korff dragen mit den viern gulde Brodern, dede en de Guldemeistern to help kesen yeder by brake eyner thun Byrs. Furder wess twe deyll der Gulden eyns werden mit den guldemeistern vnnnd olderluden, dar schalen de Guldemeister nha dven, woll dat dath drudde deyll der Broder dar wedder seden. Ock effte twe gulde Broder sick hohen deden oder schulden mit vnlimplicken worden, were dat schut Buten effte Bynnen pritzwalck, de Cleger scall dat ersten verclagen Jn der gulde vor den Guldemeistern vnnnd darvor scheiden laten effte se kanen, kanen se nicht, so magen se den Lyder wifen vor Richter vnnnd scheppen effte vor vnns Rathman. De myshandlung

gedaen hofft scall breken dre schilling Brand. myn eynen pennyng. Sede ock emant von den Guldebrodern vp de guldemeister, dat en to na were, nach der Olderlude vnd gemeynen Broder Irkantnisse, de schall breken twe punt wassses der gulde vnd soefs schilling Brand. an vns drie schilling, drie an de gulde min enen penningh. Weret ok wol de lakene makede —, dede gulde nicht en hadde de Breket so vale, als einen de gulde kostet von Buten tho. Welk de gulde wyngen will, de wynnet ersten de Burfchopp vnd welk Ieren will giff ein punt wassses. To orkunde vnde grotern lonen vnd beuesting desser vorfereuen mit vnnsem Stat grosten Jngesegel nedden angehangen vorfegelt na der Bort Cristi vnnses herrn vieffteynhundert vnd Jm Sauenden Jar des Frydages na den heiligen drey konnygen In der octauen gegehen.

Nach dem Trausumpt in der Churfürstlichen Confirmation von 1518.

XL. Der Rath zu Prizwalk bekennt, daß der Churfürst Urbede und Biergeld aus der Stadt an Caspar Gans Herrn zu Putlitz versetzt habe im Jahre 1525.

Wy Borghermeister vnd Radtmann des Oldern vnd Nygen Rades der Stadt prizwalk — Bekennen — Alsdeme de durchluchtigeste hochgebern furste vnd here here Joachim etc., deme wollgebarn vnd Eddelenn Jaspar Ganse, hernn to putlitz — vp syner Gnaden vrbede vnd Bergeldt Sofuch rinfche gulden Jarliker tinfse vp Georgii an guder vnd genger muntten, druttich an guden markeschen grossenn, twe vnd druttich grossenn vp eynen Jderen gulden, vnd de andrenn druttich gulden an gudenn Sundefehen Schillingen, ver vnd twintich schillinge vp eynen Jderen gulden; Inn vestteynenden hundert vnd viff vnd twintigestenn Jare der mynder tall an to heuende to entfangen vorfchreuen, Na lude syner Curfürstliken Gnaden wedderkopes breues, vnd vnnfs darvp an sie vorwiset, Na Inholte des Breues vns auer gefanth, Dath wy In kraft sulker vorwilynghen vns tiegen dem gnanten Jaspar Ganse, heren to putlitz, synen rechten eruen vnd mit eren willen des wedderkopes Breues Inhebberen vorwillgen etc. — — gegeuen Na Cristi vnzes herrnn geborth vestteynhundert Jaer vnd viff vnd twintigesten Jare, amme Mandaghe Na deme Sondaghe Jubilate.

Nach dem Original.

XLI. Churfürst Joachim bestätigt die Stiftung des Mathias von Ilow für die Armen der Stadt Prizwalk im Jahre 1545.

Wir Joachim, von Gotts gnaden Marggraff zeu Brandenburgk etc., Bekennen etc. Das — vns vnser liebe getreuen Burgermeister vnd Radtmann vnser stadt Prizwalck — des brieff vnd siegel surgelegt, welchergestaldt er Matthis von Ilow, etwa Comptur Zeu Knackow gewesen, Inen vnd allen Iren nachkommenden zeu einen ewigen gestifte vnd den armen nothdurftigen Leuthen zeu gute funfhundert gulden munte hauptsumma vbergeben vnd zeugestaldt der meinung vnd also, Das solche funfhundert gulden, nach seinem todlichen abgange, von die andern hemelter vnser stadt zeugebrauchen ewig, so lange die stadt prizwalck an ehren stehet, bleiben, vnd dieselbige houetsumma von dem Rad-